



mittwoch-bild

REGIONALE VERTRAGSLANDWIRTSCHAFT IN BERN • INFO@SOLITERRE.CH • WWW.SOLITERRE.CH



Mittwoch, 6. Juli 2016 von Beatrice und Heinz Hofer

Liebe soliTerre-Mitglieder,

Am 23. März konnten wir unsere Frühkartoffeln setzen. Wie der Name sagt, werden diese Kartoffeln früh gesetzt und können dadurch auch früh geerntet werden. Nach dem Setzen hatten wir die Fläche mit Flies abgedeckt. Dadurch blieb die Wärme besser im Boden und die Pflanzen wuchsen schneller. Sobald die Kartoffelstauden aus dem Boden spriessen, sind sie frostempfindlich. Deshalb blieben sie je nach Witterung bis ca. Mitte Mai gedeckt. In dieser Zeit mussten wir das Flies einmal entfernen. Denn nicht nur die Kartoffeln wuchsen, auch das Unkraut wuchs. Dieses hatten wir mit dem Hackgerät beseitigt. Danach wurde das Flies wieder darüber gelegt.

Anfänglich war das Wetter gut und die Pflanzen wuchsen. Das kühle und nasse Wetter im Mai strapazierte unsere Nerven. Den Kartoffeln fehlte die Wärme und das feuchte Klima begünstigte die Ausbreitung von Krankheiten. Mitte Juni sah man den Kartoffelstauden an, dass sie unter dem Wetter gelitten hatten. An einer Stelle im Feld war es zu nass, dort werden wir nur zu kleine Kartoffeln ernten können. Zum Glück wurde es wärmer, so dass die Knollen wuchsen, bevor die Stauden abdörren. Am 28. Juni war es dann soweit und wir konnten die ersten Kartoffeln ernten. Zu diesem Zeitpunkt sind sie noch nicht schalenfest, das heisst, die Schale ist noch sehr fein und verletzlich. Die Kartoffeln schütteln wir, bis sie schalenfest sind, mit dem „Schüttelgraber“ (siehe Bild) aus der Erde. Danach werden sie von Hand zusammengesammelt. Nach dem Sortieren werden sie – für soliTerre – in Säcke abgepackt und ins Verteilerzentrum zu Fredy Schmied geliefert.

Wir freuen uns jedes Jahr wieder auf die Ernte der ersten Frühkartoffeln. Sie eignen sich gut für Gschwelli, Bratkartoffeln oder auch im Ofen zubereitet schmecken sie herrlich. Da die Schale noch sehr fein ist, können sie problemlos ohne zu rüsten verarbeitet werden.

Liebe Grüsse aus Jens
Beatrice und Heinz Hofer